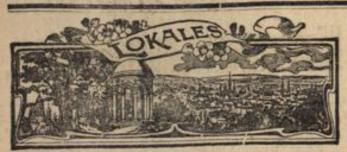
1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

92r. 5.

Dienstag, ben 7. Januar 1908.

23. Jahrgang.



* Wiesbaben, 6. Januar.

@ Ehrenurfunden ber Wiesbabener Sanbelsfammer. Jahre 1907 murben bon ber Sanbelstammer Biesbaben 120 Ehrenurfunben für 25jabrige Tatigfeit in einem Betriebe berlieben; 3m Kreife Biesbaben-S ta bt erhielten Ghrenurfunben bie Berren Comied 30i. Goneiber, Philipp Dammel bei ber Biebbabener Ctaniol- und Metallfapfeljabrit M. Glad, herr Philipp Röbler bei ber Braueren Gelfenfeller, Sans Ruffner, Derr Magaginvermalter Chriftian Bengel bei ber Firma C. Theob. Bagner, Berr D. Beubel (30 Jahre) bei ber Birma Carl Affermann, Derr Jafob Schmitt und Berr Auguft Feir bei ber Birma Chr Spig, herr Anton Muller bei ber Biesbabener Gifengiegerei u. Maidinenfabrit B. m. b. S., Goumader u. Start. - 3m Rreife Biesbaden- Land murben Chrenurfunben verlieben an bie herren Mbil. Ditheimer I (52 3abre), Benbelin Bilbelmi (34 Jahre), Georg Bogler (38 Jahre), Anton Deger (33 Jahre), Heinr. Horned (30 Jahre), Jafob Merfel (34 Jahre), Gg Merfel (34 J.), B. Schwab (36 J.), Joh. Städ (37 J.), Brz. Ranzmann (30 J.), Lorenz Kreß (37 J.), Leonh. Arnbgen (38 Jahre), Baul Merfel (39 Jahre), Carl Sorned (36 Jahre), Jojef Deger (31 Jahre) bei ber Aft.-Gej porm. Burgeff n. Co. in Dochbeim; an die Herren Ludwig Ebrengart, Jatob Platt, Bilbelm Loat, Jafob Benjer und Beinrich Bef bei ber Firma Kalle u. Co., A.-G. in Biebrich; an Deren Meldior Bolf bei ber Firma Ludwig Bed u. Co, in Biebrich; an Die Berren Bhilipp Schumacher, Bhilipp Babifched und Friedr. Balger bei ber Firma Doderhoff u. Bibmann M.-G. in Biebrich. 3m Untertannusfreife erhielten Ghrenurfunden bie herren: Bhilipp Benmann, Philipp Aloppel, Philipp Bingenroth (30 3.) und Carl Beber bei ber Michelbacher Satte A Bagavant in Michelbach. Im Rheingaufreise wurden 8 Ehrenurfunden verlieben und im Rreife Sochit 76 Ehrenurfunden.

* Biffenichnitlicher Butlus bes Bolfebilbungebereins. Dan fereibt und: Drei bochintereffante funft- und fulturbiftorifche Bortrage unferes ebenfo ale Sunithiftorifer wie ale feffelnber Rebner geichapten Mitburgers Dr. Bolfr. Bolbichmibt, fomie ein Bortrag von Brof. Schauf aus Frantfurt über Meteore merben im Laufe bes Januars ftattfinden. Die brei Erftgenannten werben in großen Bugen eine Entwidlungsgeichichte beuticher Rultur und Runft bieten. Der erfte Boureg über Murnberg foll ein Bilb mittelalterlichen Bebens im Beitalter ber Botif aufrollen, wie es fich fpegiell in jenen aufblubenben reichen Batrigierftabten tongentrierte, wo Runft und Sandwert feb gegenfeitig befruchtenb und burchbringend, in hober Blute ftanben und ein reiches Rulturfeben zeitigten, wie es noch beute aus ben munberbaren Bau- und Runftwerfen jener Beit gu und fpricht, und bem in ben Weifterfingern ein unvergängliches Dentmal gefett ift. Diefer Bortrag finbet bereits am Mittwoch, 8. Januar ftatt. Der zweite Bortrag über Beibelberg führt in bie Epoche ber Reformation und ber Renaiffance, in ber bie Burften bie Runftpflege aus ben Sanben ber Burger über-Der britte Bortrag "Berlin und Botsbam" macht mit ber bojifden Rultur und ber Gefellichaft im Beitalter Fried-richs bes Großen befannt. Den hintergrund bes fulturgeschicht-lichen Missens bilbet die Architeftur, beren Stilmanblung in möglichft anichaulicher Beije erlautert werben wirb. Die brei Bortrage beleuchten fo - von Lichtbilbern begleitet - bie brei michtigften Bhafen ber Runftgefrichte: Gotil, Renaiffance und Barod. Der Berein gibt für bie genannten bier Bortrage auger ben an ber Abenbfaffe erbaltlichen Gingelfarten noch ermäßigte Monnements aus, und zwar: nichtrefervierter Blat für Dit-

glieber & A., nichtreservierter Blat für Richtmitglieber 3 A: referv. Blat 5 A. Abonnements zu haben auf dem Anwaltsbureau Nifolasstraße 13 und an ber Abendfasse. Alle Borträge beginnen um 83/4 Uhr im Rasinojaale Friedrichstraße.

*Galerie Banger, Luisenstraße 9. Ren ausgestellt: Kolleftiv-Ausstellung Joachim von Būlow-Baris: 53 Delgemälde, 6 Holsschnitte: A. Salomon-Baris: 4 Holsschnitte, 1 Lithographie. Herner W Jiographien nach A. Bosboom, Corot, Bincent van Gogh, Gabriel, Ch. Jacques, Thip, Maris, A. Wauve, H. v. Mesbag, Willet, Obilon-Rebon, Th. Rousseau, Helirien Rops, F. Ropbot, Segantim, A. Bollon.

* Stenographie. Schule Lehrstraße 10. Die neuen Kurse in Stenographie und Majchinenschreiben werden, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, Freitag. 10. Januar abends 8 Uhr eröffnet. Die Stunden für den Anfängerlehrgang sinden Dienstags und Freitags abends von 8-9 Uhr ftatt. Aumeldungen (Damen und Herten, Erwachsene und Schüler) werden bei dem Leiter der Schule, Lebrer D. Paul, Philippsbergerstr. 16 p. rechts, sewie zu Beginn des Unterrichts entgegengenommen. Die Schule stellt Fertigseitszeugnisse auß anßerdem vermittelt dieselbe praftische Arbeiten sowie Anstellungen der ausgebilbeten Stenographen.

* Biesbabener Dilitar-Berein. Gine icone und erhebenbe Beier war es, welche bie Mitglieber bes Biesbabener Militar-Bereins fowie beren Angeborige am letten Conntag, 29 v. DR., in ber Turnhalle Bellmunbitrage anläglich ber Weihnachtsfeier bereinigte. Der Bubrang mar, wie immer, ein gewaltiger und ber Saal balb bicht befest. Der 1. Borfibenbe, Berr Dberlt. b. 2. Chlint begrugte bie Ehrengafte fowie bie erichienenen Weitglieber und beren Angehörige. Er betonte in feiner Unfproche ben Bwed bes Bereins und bie Feier ichlog mit einem breifachen Soch auf Ge. Majeftat ben Raifer. Gur Unterhaltung forgte bie Gefangabteilung burt Bortrage etc. Gang befonbers fei bas Theaterftud "Beibnachtszauber" bervorgehoben, bas unter Regie bes herrn Abolf Spies aufgeführt wurde und nabm ber Applans, ber ben Mitwirfenben, ben Grl. Baufid und Brieger sowie ben Kameraben Babit, Rubolf und Soch bargebracht murbe, fein Enbe. Bie ber Rongertteil Die Unmefenben gu feffeln bermochte, fo murbe nicht minder bas großte Intereffe ber nun folgenben Entgegennahme ber Gewinne gewibmet. Auch bei bem barauf folgenden Ball fanben bie Tangluftigen ihre Rechnung und hielt ber größte Zeil bis gur fruben Morgenftunde aus.

* Gin Renjahrogruß. Die Frantfurter Telegraphenbeamten baben an ihre Biener Kollegen folgenbes "Brivat"-Telegramm

> Im alten Jahre, bas verfloffen, Sabt ihr stets und unverdrossen Telegramme abgenommen. Doch die wir don Euch befommen Sat unfer Gleiß verschlungen, So ist es und gelungen, Bah aus dem Jahre Rennzehnsieben Rein einziges zurückgeblieben. D'rum ruft Franksurts Beamtenichar: Glied auf zur Jahrt ins neue Jahr!



Straftainmer-Situng vom 4. Januar. Radichmad bom Anbreasmartt.

Bahrend ber Racht vom 6. jum 7. Dezember 1906 — es war eben Andreasmarkt — zwischen 3 und 4 Uhr, betrat der Schlosser Wilhelm Gottfried von hier die G. iche Birtichaft. Er ichien start angetrunken zu sein, benahm sich gegenüber den übrigen im Lokale anwesenden Gaften nicht, wie sichs geborte, wurde aufgesordert, seins Weges zu geben, solgte zedoch nicht und als endlich der Wirt mit einem Gummischlauch auf ihn zukam,

versehte er ihm mit einem Schlüffel einen Schlag gerabe über bas eine Auge. Das hiefige Schöffengericht bat (6), mit einem Monat Gefängnis bestraft. Die Berusungsinftanz bestätigte bas Urteil.

Der Roch und feine Lanbolente.

Der Roch Karl Totts halt in Braubach eine Garfüche, in weicher ber Hauptsche nach bie vielen in ber Nabe von Braubach arbeitenden Italiener verfehren. Am 27. August kam es zwischen Totts und einem seiner Landsleute zu Differenzen und er ioll gewürgt, zur Erde geworsen, resp. dem Daliegenden obendrein Justritte Gerieht haben. Seine Schuhbebaubtung ist, daß seine Frau zunächst von dem Mishandelten mit dem Messer bedroht worden sei. — Durch Schöffengerichtsspruch wurde er mit W. Strafe belegt. Die von seiten der Rgl. Amtsanwaltschaft eingelegte Berusung wurde von der Staatsanwaltschaft zurückendmmen.

Die zweifelhafte Sanbidrift.

Der Chefrau des Tagelobners August Budes aus Ibftein wird gur Laft gelegt, im Jahre 1906 eine Quittung über 30 A. die fie in einem gegen fie ichwebenben Prozesse benöfigte, gefalicht und ben Beriuch gemacht gu haben, biefe gum Bwede ber Taufdung gu bermenben. 3m Jahre 1898 erhielt fie ban einem Landmann, mit welchem fie in Gefchäftsverbinbung ftanb, ein Darleben von 600 A, beffen Binfen ju 5 Prozent jahrlich an ibn entrichtet werben follten 3m Inni 1903 verftarb ber Landmann und im Johre 1906 ftrengte beffen Bitme gegen bie Angeflagte einen Prozes auf Erstattung ber noch rudftanbigen Binfen bes Jahres 1904-Ob an. Die Angeflagte brochte nun eine mit ber Unteridrift bes Berftorbenen verjebene Onittung über ben eingeflagten Betrag bei, ben fie bereits im voraus an diefen gegablt baben will; weil die Angeflagte biefe gefalicht baben foll, war fie heute bor die Straftaminer gitiert. Rad bem Gutachten bes Cachverftanbigen mar die Unterichrift ber Quittung gefalfct, und gur weiteren Aufflarung wurde bie Berhandlung verlagt.



Kunit, kiteratur und Willenman

Sardons "Capricune" als Operetie, Aus der "Caprieune" ist im neuen logeren Gewande eine "Frau Lebe dam e" geworden, und wie dieser ganze Titel schon die Jigar des munteren sopriziösen Frankonis, die dort nur eine keine understandene Frau ist, vergröbert, so vergröberten auch die Libretisten Mudolf Bernauer und Milo das ganze seine Boulevard-Lustiken Mudolf Bernauer und Wilo das ganze seine Boulevard-Lustiken und machten eine echte und rechte Posse darans. Mit der zierlichen und vornehmen Aunst komischer Operamusik, wie in den Kierdunppen", hat Dr. Gögl in diesem neuen Werfe abgeschlossen. Die Erzolge der Herren Stranz. Lebar und Konsorten baden es ihm offendar angetan, und so schre und Konsorten baden es ihm offendar angetan, und so schried er, von dem man vielleicht etwas ganz anderes erwarten durzte, eine echte rechte Operette, eine Wiener Derette, zugleich voll Balzertränmen und anderen Rhythmen. Es wird ungehener viel getanzt in dieser Operette und saft ebenso viel gefungen.

Gerhart Saubtmann ist aus Agnetenborf in Berlin eingetroffen, um an ben letten Proben zu feinem neuen Drama "Raifer Paris Geifel" teilzunehmen, bas am Samstag, 11. Jan., zum ersten Male im Lessingtheater ausgeführt werben foll.

Photographie, G. u. J. Pfusch, Rheinftrage 21. 3161 Runfterijch vollenbete Ansjuhrung, Masige Breife,

Berliner Börse, 4. Januar 1908.

Berlin. Bankdiskont 71/40/0. Lombardzinsfuss 81/20/0, Privatdiskont

[b] --- [Engt Wolbear, S | 107. word | Sornd Welliam, | 2 | 133.63 of | Argo Date, | 2

Conte Das Direct St. Ch. St Prages 92 75 t. Listabon St. A. 4 80,40 t.	Desische HypothPlandb Profination 4 97.50cm of Lentent F 108.00 m
Di Reine Schutz 3rd 90.000 do.	BY REPUBLIC TO SERVICE OF THE PROPERTY OF THE
	As I I I NO THE A TOTAL PARTY AND THE PARTY
言語 マニゼ do. No. 1 / 200 31 99.300 Rat 31. Ant 31 Ant 32 Ant 31 State 4 99.100 Ant Mills 17. Ant 31. 500 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	50. No. 17 Links 4 97 SEAG do Kleint - Ool 4 96 SEAG No. West Set 1 4 146 250 Frinter& Found 1 107 256 Oppers. Com. Will 170 750 - Contribution of 1
EC 5 3 40 [M.1.10.00] 31 98.90b 60. 80 12 20 80 00 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	
do 588.17.20 34 98.905 fet. 86.92 74 82.000 6 60. 34 Ally DLNielon 50 91.608 6 60. 34 Ally DLNielon 50 91.608 6 60 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	do. IV. AVIII. 4 97,500 do. VI. 1517 4 99,290 Schaffts. Skr. Skill34-13th George Mar. Sgw 0 34,800 Phonta, Ltt. A. 117 157,800 100 Sci.Str. 8 1589,500M
0 5 0 4 0 0 1 Reichard 20 94 10th 02 04/17 4 Ead-Prim 10T 4 Euto-Libeth 31 83 000 II	Disch. Green, L. 30131.0006 Da. 10. 1912 and 31. 1912 and
0. 07/17 4 Breache 20TL fro. 162.10b Frankf. Gilberts. 3 Breache 20TL fro. 162.10b Frankf. Gilberts. 3	do. H. Say 1 Co. Sept 18 Co. Sept 18 S
E TO THE PERSONNEL SU SA.5060 do. 89/88 32 31,500 Cells-Mind.F.A. 35/131,500 Cells-Mind.F.A. 35/131,500	AL IN A 184 4 1 97 70G 1 64 Comm (DA) 311 SEASON [WINELDOWN OF DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE P
60. do. 3 91.80-0 so. 01.00 30 91.500 Nomb 50Tir.L 3 Raile-Settst.LA 40 53.500 Nomb 50Tir.L 3 Raile-Settst.LA 40 50.500 Nomb 50Tir.LA 40	do Not. 5, Will 4 36, This State 10 10 10 10 10 10 10 1
Bad. 91 Asl. 01 4 101 000 60. 1904 30 91 500 Letector 60. 30 Con-Blabect Sechen 8 180.566 60. 60. 60. 02 30 92 256 Magdet State 4 100.000 Main 76 Mc. 121 30.008 Blabect Sechen 8 180.566	do. do. Vil. 35 90,000) do. ii. W. 35 90,000 Render District St. Section 5 Render Hall 14 [162.256] E [Ridd Hold Region 5]
	The second state of the se
D 1 A SA THE STATE OF THE STATE	AT A T AS CALLET AS AS A T THE RESIDENCE FOR THE PROPERTY OF THE PARTY
be see _ Mindener St E 4 _ Mandener St E 4 _ Mandener St St St Stantil Content, Stantil Content, Stantil Content	CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR
69. [137. And 5 51. And 5	A STATE OF THE STA
6 5 5 6 6 1 60, 00 to 10 61 62 62 63 63 63 63 63 63	to de 01 32 90 500 Bush Abiles
	Macki. Sp. s. W. 4 95.800 Samparh. Mach. 10 158.0006 Berm. Octool 10 58.0006
Carl Nethit Einst 0 73 750 Seri Pith 5 121.00B Beig StAst. 97 6 Wethit Einst 0 73 750	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
The state of the s	A CT AND DATE OF THE PARTY OF T
1 00. 1804 4 01 01 01 01 01 01 01 01 01 01 01 01 01	40 V Wil 4 97 10x1 dd Sypoth 8.1 52118.500 Berg Mark int 1104.000 Serbrated Wag 123.500 Serbrated Serb 110 1100 00x01 syraters 131 57.73b
Co C O	60. VIII. 4 97.3066 46. 46. 81 51/167.2566 Bert. 200217. 9 113.506 Bert. 20021
Co. do. do. do. do. do. do. do. do. do. d	do [J.s. 1914] 4 97.50bG do, hannesent 1 00. 100 12 100
60 H Std S 4 of 62 04 00 S an 7040 do. do. St. St. S2 750 (driech Caldred 1.3 37.408) do. 1890 4 97.000	the on the collection of the last the collection of the collection
5 - 60. 00 4 100.005 co. 60. 3 82.500 do. Moreopal 15 50.75b Galir Caril Com 4 55.605	de Measte Tuls an open Remark and the Manager State of the State of th
코르는 그 보 (mds 5: triff)에 되는 # Not shipped 대표 95-500 [app to 10.1.7] 2년 66-50-01 141-1-00 1	and all as as of the Rule See Rule 6 1504 750 Shimus Mathin 6 21 7 100 Hise Section 7 100 Hise Section
	de Prim. Pft: 4 130 4011 do. Wechol E 5 105 00 Section General O Section Pft: 4 130 4011 do. Wechol E 5 105 00 Wechol
to be a second of the second o	Mitheld Edge, 11.] 4 97,2000 (Lemm. 9, 1000) 1 1000
2 2 1 2 40 40 30 90 400 Framm Lad 33 92.25b Deater, Golde 4 97.50b (c. State Gold + 96.50b)	02. SE CO 30 ST SECON STATE ST
W. W. P. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St	The Property of the Property o
From Protein St. Co. Alle St. C	The state of the s
A DECEMBER OF LINE TO THE PARTY OF THE PARTY	1 do. 11 40111 000 [District Conn.] 2 [102.000 [Conn.] 2 [102.000 [Con
THE PARTY NAME OF THE PARTY OF	40 1905 21V] 4 96 83G Dresseer 845V 54836 250 Cases Free 10 135 COG Ver Dita Street 10 135 COG Ver Dita Street
1 A State of the S	A Annual A Res Bar Commer Greek Reit 48 000 Citie-Mile Street Lags Henders
20 M Satt Hat Pro. 4 93.75b Schistell 3td S4.980 da 1650 4 83.000 S64 Westhalid 4 75.30b	AND A SOLID PROPERTY OF A
2 0 0 0 do. do. 10 do. l. A 1 99 0000 do. d. 1000 4 00 000 0000 4 00 000	00 4 05 of 16 4 98 2560 Hancox Bank J 131.506 Constituted by 387.2560 England 10 178 500 Variety Per C 18 194.080 de 28 16 83.800
de, L. C. 4 99,0000 de, de, 1900 42 93 500 Earnig Liew . 1 4 54,200 de, de, de, 1900 42 93 500 Earnig Liew . 1 4 54,200 de,	100 t 07 dk 17 4 98.80G Elefor Sank 7 k117 25cG Crafted: Fap. 1 870.500 Lefor Sank 7 k17 25cG Crafted: Fap. 1 870.500 Lefor Sank 7 k17 25cG Crafted: Fap. 1 k15 11 Lefor Sank 7 k17 25cG Crafted: Fap. 1 k17 25cG Crafted: Fap. 1 k17 25cG Crafted: Fap. 1 k17 25cG Crafte
9 25 00 9 Wood But but 9 92 con de du 4 98.509 de Siniteret 4 Meste Ristrat 4 85.706	dask 86.89, 944 3V 90 5050 hangar vers 0 100 000 10
The state of the s	
60. 60. 4 99.700 60. 60. 33 90.600 (Sap Paulo G.A.) 5 95.5000 (Sapara Sarlow 4 78.000)	de. C-0.96ek96 13 91.50: Lib. Comm. Salts. 75/121.500 Commerciants 4 238.0366 Linden. Stoper 10 229.250 Wanfabia Com 70 126.56b Salts 75/121.500 Dennermark 4 238.0366 Linden. Stoper 10 229.250 Wanfabia Com 70 126.56b Salts 75/121.500 Dennermark 4 238.0366 Linden. Stoper 10 229.250 Wanfabia Com 70 126.56b Salts 75/121.500 Dennermark 14 238.0366 Linden. Stoper 10 229.250 Wanfabia Com 70 126.56b Salts 75/121.500 Dennermark 14 238.0366 Linden. Stoper 10 229.250 Wanfabia Com 70 126.56b Salts 75/121.500 Dennermark 14 238.0366 Linden. Stoper 10 229.250 Wanfabia Com 75/121.500 Salts 75/121.500 Dennermark 14 238.0366 Linden. Stoper 10 229.250 Wanfabia Com 75/121.500 Salts 75/121.500 Dennermark 14 238.0366 Linden. Stoper 10 229.250 Wanfabia Com 75/121.500 Salts
# # L BarnerSt Aut 31 91 750 (BancerSt) 4 Span Schuld 4 Waddwark 35 4	10. 60. 60. 81. 83.500 Mining Hys. 2 7 139.500 60. 821.67. 120 330.000 Ldw. Lowalde 10 223.500 60. Suphersk 0 62.200 Severeigns, Stocked 4356 Seve
表 二 年 1	100. 12 To be an in the state of the State o
84 32 1 de, 1832 98 32 83 635 Ress. Mans. 4 98 300 de, Bagt. A 4 84 900 de, Ergher, Mats. 5 101.905	
# Steel St. A. 91 3t. 91.700 in Agrathum 4 95.000 do. Lete . 172.142.250 thi fish 0.stg 2.4 68.800	ds. Hyp. Vers. 4 97,500 Neuconis. 101 75,715.505. 60 artist 10 157,000 Marioni. Act. 5 109,505 Wel. Energy 1 113,2500 Inglisted and 11,20,47500 do. 50 30, 53,600 Seried Confer 5,100,600 Symmit Test 10 157,000 Marioni. Act. 5 117,000 Wile Concern 1 113,2500 Inglisted and 11,20,47500 do. 50, 53,600 Seried Confer 5,100,600 Symmit Test 10 157,000 Marioni. Act. 5 117,000 Wile Concern 1 113,2500 Inglisted and 11,20,47500 do. 50, 50, 50, 50, 50, 50, 50, 50, 50, 50,
THE RESIDENCE OF THE PROPERTY	Disable B. St. Manual III September St. 12130.000 Line September S. B. Sandarde
60. 07 s. 17 4 1300.305 Popesson 4 88.000 Secar Ant. 505 41 515 could lines 4	0 60. 1908 4 97.250c Oct. 1.06 kbs. 7.142.250 [Bester Katl. 8 113.50] Mend. Schatt. 10 157.500 [Section March. 14 197.500] Design March. 10 157.500 [Section March. 14 197.500] Design March. 10 157.500 [Section March. 15 197.500] Design March. 10 157.500 [Section March. 16 197.500] Design March. 1
EX 800 00 66 95,99 31 91,4010 65 31 92,000 8.411,314,1001 45 500 500 700 Telephon 91/2 9 90,000	do. XXX, 1914 \$7.500 do. De 3d. Drib 183.250 Eberlid, Fara.35 827.50bb Supe. Soc. A 0.5114.005 entertainty 27.50bb do. Drib 27.50bb do. Papiert 0 105.25bb
B = 2 - Compl-rest of 35 85'00tr Atlante 4 88'100 co. on Let a linetine lieuserishment a l'annea	

107-845/000 CD0-25



97r. 5.

Dienstag, den 7. Januar 1908.

23. Jahrgang.

Das Zeichen der Vier.

Einzig berechtigte Uebersetzung der weltberühmten Sherlock Solmes-Romane von Conan Doyle. (Machbrud verboten.) - (Fortfehung:)

> Drittes Rapitel. Wohin geht bie Jahrt?

Erft um halb feche Uhr tam Solmes gurud. Er mar

beiter, lebhaft, überhaupt in vortrefflicher Stimmung. "Es ist fein großes Gebeimnis bei ber Angelegenheit," sagte er, während ich ihm eine Tasse Tee eingoß. "Wer scheint, bie Tatfachen laffen nur eine mögliche Ertlarung gu."

"Bas! Gie haben bie Lofung gefunden?"

"Richt bod, bas ware ju viel gejagt. Ich habe nur ein Faltum entbedt, bas mich auf eine Bermutung führt, welche viel für fich bat. Alle Gangelheiten fehlen mir noch 3ch babe namlich eben bie Register ber Times burchgefeben und babei ge-funden, bag Major Schalto von Ober-Rorwood, chemais im 34. Regiment ber Bomban-Infanterie, am 28. April 1882 ge-

3d muß mohl ichwer von Begriffen fein, holmes, benn ich jebe burchaus nicht, wie bas mit bem gall gufammenhangen

fann.

Richt? Das munbert mich. Betrachten Gie es einmal bon folgendem Gefichtspuntt: Sauptmann Morftan berfchwin-bet. Die einzige Berion in London, Die er aufgefucht haben fonnte, ift Major Scholto, aber ber Major lengnet, etwas von jeiner Anwesenheit in London gewußt zu haben Bier Jahre spater stirbt Schalto. Eine Woche nach feinem Tobe erhalt Sauptmann Morftands Tochter ein wertvolles Geichent. Die Sendung wiederholt sich von Jahr zu Jahr und jest kommt noch ein Brief, welcher ausspricht, daß ihr Unrecht geschehen ist. Welches Unrecht kann bamit gemeint sein, als daß man ihr den Bater geraubt hat? Warum sollten die Geschenke unmittelbar nach Scholtog Tobe anfangen, wenn nicht, weil ber Erbe Scholtos bas Geheimnis fennt und bie Tochter ju entichadigen wünscht? Biffen Gie irgend eine andere Urt und Beife, wie fich bie Tatfachen beuten laffen?"

Aber was für eine fonberbare Entichabigung! Und wie wunderlich ausgeführt! Warum hat er ben Brief erft jest geichrieben und nicht ichon por feche Jahren? Bubem fagt er, bağ Sie zu Ihrem Recht tommen werbe. Soll bas etwa heihen, baß ihr Bater noch lebt? Schwerlich. Bon einer andern Un-

gerechtigfeit wiffen wir aber in ihrem Fall nichts. "Natürlich ist noch vieles unaufgellärt," sagte Holmes nach-benklich; "aber die Zusammenkunft heute abend wird alle Schwierigkeiten beseitigen. Uh! da fährt eine Kutsche vor und Fräulein Morftan ist darin Sind Sie gang fertig? Gut, dann tommen Gie binunter; wir baben feine Beit gu berfaumen.

3h ergriff meinen but und meinen ichwerften Ctod, bemerkte aber zugleich, baß Holmes seinen Revolver aus bem Schubsach nahm und in die Tasche gleiten ließ. Offenbar erwartete er, baß es bei unserm Abendgeschäft ernsthaft zugehen

Fraulein Morftan hatte fich in einen buntlen Mantel ge-hullt, ihr ausbrudsvolles Geficht mar gefaßt, aber bleich. Sie

hatte fein Beib fein muffen, wenn fie frei von Unruhe geblieben ware bei bem fonderbaren Abenteuer, auf welches wir ausangen; aber ihre Gelbfibeberrichung war volltommen, und fie beantwortete alle Fragen, bie Sherlod Solmes noch an fie richtete, ohne Bögern.

"Major Scholto war ein fehr vertrauter Freund meines Baters. Er erwähnte ihn häufig in feinen Briefen, Der Major und Papa befehligten bie Truppen auf ben Andamanen, bas brachte fie naturlich in die engfte Berührung miteinanber. Dh ba fallt mir ein, es fant fich in Bapas Bult ein feltsames Bapier bor, welches niemand berfteben fonnte. 3ch glaube gwar nicht, baß es irgend welche Wichtigfeit haben tann, aber für ben Ball, bag Gie es ju feben munichen, habe ich es mitgebracht. Da ift es."

Solmes entfaltete bas Papier forgfältig, glättete es auf bem Anie und untersuchte es grundlich von allen Geiten unter feiner

Das ift ein echt indisches Fabritat," bemerkte er. "Das Bapier muß früher einmal mit Rabeln auf ein Brett gestedt worben fein. Es zeigt ben Grunbrig eines großen Gebäubes mit vielen Sallen und Gangen. An einer Stelle ift ein fleines Greus mit roter Tinte gezogen, barüber ftebt "3. 37 von linte", in verwischter Bleistiftschrift. Sier in ber linten Ede fieht man eine furiofe Sieroglyphe: vier Krenge in einer Reihe, berem Arme gulammenftogen. Daneben fteht in febr rober, ungelenter Schrift: "Das Zeichen ber Bier — Jonathan Small, Mahomet Singh, Abbullah Khan, Doft Atbar." — Run, welche Beziehung bas auf unsere Angelegenheit haben fonnte, weiß ich nicht. Doch ift es augenscheinlich ein Dotument von Wichtigkeit. Es muß forgfältig in einem Taichentuch aufbewahrt worben fein;

benn bie eine Seite ift fo rein wie die andere." "Wir fanben es in ber Brieftasche." "Bewahren Gie es mohl, Fraulein Morftan; wer weiß, wann es uns noch nugen tann! Ich fange an zu bermuten, baß es fich bier boch um eine weit verwideltere Sache handelt, als ich guerft glaubte. 3ch muß meine Schluffe von neuem gieben."

Er lehnte fich im Bagen gurud Daß er icharf nachbachte, fab ich an feinen gujammengezogenen Brauen und feinem abwefenben Blid. Auch bewahrte er ein unverbruchliches Schweigen bis an bas Enbe ber Sahrt, mahrend Franlein Morftan und ich in gebampitem Zon miteinander über bie möglichen Ergebniffe unferes Unternehmens plauberten.

Es mar ein trüber Geptemberabenb; bichter, feuchter Rebel hing über ber großen Stabt und lagerte fich in schmubig-far-benen Wolfen auf ben schlammigen Straften. Die Lampen langs bem "Stranb" tauchten aus bem Duntel nur als matte Lichtfleden auf, die ihren ichwachen, freisrunden Schimmer auf das naffe Bflafter warfen Durch die dunftige Luft ichof ber gelbe Schein aus ben Labenfenftern einen balb helleren, balb buntleren Strahl quer über bie menichenbelebte Sauptftrage. Es hatte etwas Unbeimliches, Beifterhaftes, alle bie Befichter in

enbloser Reihe über biefen ichmalen Lichtstreifen huschen gu feben - traurige und frobliche Gesichter, abgeharmte und luftige. Wie in ber Menschheit Geschlecht auf Geschlecht, jo glitten fie aus dem Dunkel ins Licht und wieder gurud ins Dunkel. Sonft macht bergleichen nicht leicht einen Einbrud auf mich, aber ber buftere Abend und unfer seltsames Unternehmen mochten wohl bagu beitragen, mein Bemut trüber gu ftimmen; auch mertte ich, bag Fraulein Morftan unter ahnlichen Gefühlen litt, Solmes allein war über folche außere Ginfluffe erhaben. Er bielt fein offenes Rotigbuch auf bem Anie und ichrieb von Beit ju Beit allerlei Bahlen und Bemertungen beim Schein feiner Sajdenlaterne nieber.

In ben Geitenturen bes Lyceumtheaters ftanben bie Denichen ichen bicht gebrangt, mabrend bei bem Saupteingang Drofchten und Ruifden in langer Reihe vorfuhren und fich ihrer Insaffen entledigten. Dort stiegen feingelleibete herren aus und in Shawls gehüllte, von Digmanten strahlende Damen. Als wir die dritte Saule, ben Ort unseres Stellbicheins, erreicht hatten, redet uns ein fleiner, dunfler Mann in Rutichertleidung an: "Sind fie die Bersonen, welche Fraulein Morstan be-gleiten?" fragte er. "Fraulein Morstan bin ich, und biese beiben herren sind meine Freunde," erwiderte sie. Er richtete sein forichendes Augenpaar mit icharfem burchbringenben Blid auf uns.

"Entschuldigen Gie, Fraulein," fagte er in murrifchem Ton, aber ich foll mir von Ihnen bie Berficherung ausbitten, bag feiner von Ihren Begleitern ein Boligeibeamter ift."

"Darauf tann ich Ihnen mein Bort geben," lautete ihre

Untwort.

Er ließ nun einen icharfen Bfiff ertonen, worauf eine Rutiche angesahren tam. Gin Mann führte bas Pferd am Bügel und öffnete uns ben Schlag. Wir nahmen unfere Plate im Wagen ein, ber frembe Ruticher stieg auf den Bod, schwang bie Beitsche und fnbr mit uns in rasender Gile babin burch bie nebligen Strafen. Mir mar feltfam gu Mute. Es ging einem unbefannten Biel entgegen, ju einem unbefannten 3wed. weder stellte fich die Aufforderung als ein grober Betrug heraus - was fich wohl nicht annehmen ließ - ober wir burften mit gutem Grund erwarten, daß es fich um wichtige Enthüllungen banbelte. Fraulein Morftans Berhalten mahrend ber Fahrt war entichloffen und gefaßt wie immer. Ich versuchte gwar, fie burch bie Ergablung meiner Abentener in Afghanistan zu erheitern und ju gerftreuen, muß aber gefteben, bag ich felbft viel gu aufgeregt war und gespannt auf die Dinge, bie ba fommen follten, um einen flaren Bericht gu erstatten. Roch beute behauptete fie, ich hatte ihr eine ruhrenbe Anefbote von einem Schieggewehr ergablt, bas mitten in ber Racht in mein Belt gudte, worauf ich mit einer doppelläufigen Tigerfage banach geschoffen batte. Buerst fonnte ich noch einigermaßen die Richtung verfolgen, in welder wir juhren, aber — mochte nun die Schnelligfeit unserer Bewegung schuld sein, ober ber Rebel — ich verlor bei meiner ohnehin beschränkten Renntuis von London bald ganglich den Saben und mußte nur noch, bag wir einen febr langen Beg gu fahren ichienen. Cherlod Golmes bagegen geriet niemals in Bweifel. Bahrend bas Juhrwert über verschiedene Blabe und burch jahlloje Querftragen und enge Baffen babinfturmie, murmelte er bie Stragennamen:

"Nochester Now, nun Bincent Square; seht tommen wir zur Brüdenstraße. Es scheint, wir sahren nach ber Surren-Seite hinüber. Richtig, bas bachte ich boch! Run sind wir auf ber BauxhallBrüde. Sehen Sie, bort stimmert ber Fluß burch!" Einen Augenblid faben wir wirflich bas breite, ftille Baffer ber Themfe im Laternenlicht glangen; aber unfere Rutfche raffelte weiter und balb ftedten wir wieber in einem Stra-

henlabyrinth auf der andern Seite. "Bordsworth-Road," sagte mein Gefährte, "Briory Road, bie Bart-Sall Gaffe. Unfer Abentener icheint uns nicht gerabe in vornehme Stadtteile ju führen., Bir hatten in ber Tat eine febr abgelegene, wenig angiehende Gegend erreicht. Erft tamen lange Reihen einformiger Badfteingebaube, in welche nur bie grell erleuchteten Birtshäufer an ber Ede mit ihrem trobelhaften Aufput einige Abwechslung brachten, Dann folgten sweiftodige Landhaufer mit wingigen Borgartchen und bann wieber endlofe Reihen von nagelneuen Biegelbauten - Die Riefenfühlborner, welche die ungeheure Stadt aufs Land binaus ftredte.

Endlich bielt ber Bagen am britten Saufe einer nen angelegten Strafe. Es fab ebenso buntel und unbewohnt aus wie bie Nachbarbaufer; nur aus bem Ruchensenster tam ein matter Lichtschein. Auf unser Rlopfen murbe jedoch bie Tur augen-blidlich von einem indischen Diener geöffnet, ber einen gelben Turban, weite, faltige Gewänder und eine gelbe Schärpe trug. Die Gestalt des Orientalen nahm sich höchst wunderbar aus im Rahmen ber Haustüre dieser Borstadtwohnung britter Rlasse. "Der Sahib erwartet Sie," sagte er.

Während er noch iprach, rief brinnen eine bobe, bunne

"Gubre fie gu mir berein, Rithmutgar, bringe fie gleich gu mir ins Bimmer."

Biertes Rapitel.

Die Ergahlung bes fahlföpfigen Berrn.

Wir folgten bem Inder burch ben unfaubern, ichlecht erleuchteten Gang, bis er eine Tur gur Rechten aufftieg. Gin Strahl gelben Lichtes ftromte uns entgegen und umleuchtete einen fleinen Mann, ber mitten im Bimmer ftanb. Gein ungewöhnlich hober Ropf war von einem Krang borftiger, roter Saare umgeben, aus benen eine lable, glangende Glabe bervorragte, wie ein Berggipfel aus Tannenbaumen. Dhne fich bom Blat zu rühren, wand er bie Sande frampfhaft ineinander, und in feinen Gefichtszügen gudte es unaufhörlich; balb tam ein Sacheln jum Borichein, balb ein murrifder Ausbrud, aber in Rube bliden fie teinen Augenblid. Die Ratur hatte ihm eine Songelippe verliehen und eine allgu fichtbare Reihe unregel-mäßiger, gelber Bahne, welche er vergebens gu verbergen trachtete, indem er fich fortwährend mit ber Sand über ben unteren Befichtsteil fuhr. Erot feiner auffallenben Glate machte er einen noch jugendlichen Eindrud. Er hatte auch wirklich erft bas breißigste Jahr gurudgelegt. "Ergebenfter Diener, Fraulein Morftan," wiederholte er mehrmals mit feiner bunnen, ichrillen Stimme "Ihr Diener, meine herren. Bitte, treten Gie in mein fleines heiligtum. Gin enger Raum, aber nach meinem Geschmad eingerichtet: eine Dase ber Kunft in ber furchtbaren Bufte bes füblichen Londons."

Wir waren alle überrafcht beim Anblid bes Gemachs, welches wir betraten. Es nahm fich in bem armlichen Soufe fo frembartig aus, wie etwa ein Diamant reinften Baffers in einer Faffung bon Meffing. Die Banbe maren mit ben reichften und glangenbiten Tapeten und Borbangen befleibet, bie fich bier unb ba öffneten, um ein prachtvoll eingerahmtes Gemalbe, ober eine orientalische Base gur Schau gu ftellen. Der Bobenteppich, bernstein, farben und schwarz, war so bid, bag ber Jug barin verfant wie in einem weichen Moosbette. Zwei große Tigerfelle lagen barüber gebreitet, und auf einer Matte in der Ede lehnte eine riesig lange indische Wasserpfeise. Bon der Witte der Zimmerbede hing an einem fast unfichtbaren Golbbraht eine brennende Lampe in Form einer filbernen Taube berab und ver-breitete einen feinen Wohlgeruch in ber Luft - lauter Beichen bon echt morgenlandischem Luxus.

"Mein Rame ift Thabdaus Scholto," fagte ber fleine Mann unter fortwahrenbem nerbojem Buden und Lacheln. "Gie find

natürlich Fraulein Morftan, und biefe Berren"

"Dies ift herr Cherlod holmes und bies Dottor Batfon." "Ein Arat, ja?" rief er febr erregt "Saben Sie v'elleicht Ihr Stethostop bei sich? Durfte ich Sie bitten? — Ich babe ernfte Befürchtungen in betreff meiner Berglappen, wenn Gie vielleicht die große Gefälligfeit hatten. Auf die Saupfichlagaber fann ich mich verlassen, aber ich würde gern Ihre Meinung über bie Bergfloppen boren."

Geiner Aufforderung gemag borchte ich an feinem Bergen, Ionnte aber nichts Ungewöhnliches finden; nur ichien er mir bor Furcht völlig außer fich, benn er gitterte von Ropf gu Jug wie

Gipenlaub.

"Der Bergichlag ift normal. Gie haben feine Urfache, fich gu beunruhigen," lagte ich

"Gie werben meine Bejorgnis entichulbigen," bemerfte er. 3ch bin fehr leidend und traue bem Buftand meiner Bergflappen seit langem nicht recht. Es freut mich ju hören, bag ich mir un-nübe Sorge gemacht habe. Satte Ihr Bater, Franlein Morstan, feinem Bergen nicht allguviel jugemutet, fo lebte er vielleicht

3ch batte bem Menichen ins Beficht ichlagen tonnen, fo gornig murbe ich bei biefem gefühllofen, roben Sinweis auf eine fo ichmerzvolle Angelegenheit. Fraulein Morstan feste fich und wurde blag bis an die Lippen.

"Ich fühlte es im Innern, bag er tot fei," jagte fie.

"Ich fann Ihnen alle Einzelheiten mitteilen; ja was noch mehr ist, ich fann Ihnen zu Ihrem Recht verhelfen, und bas will ich tun, was Bruber Bartholomans auch jagen mag. 3ch bin fo frob, Ihre Freunde als Beugen bier gu haben. Wir brei gusammen fonnen Bruder Bartholomans breift entgegentreten. Aber nur teine Unbeteiligten - teinen Boligiften ober Beamten. Wir tonnen es ohne Zwischenbandler unter uns abmachen ju alljeitiger Befriedigung. Richts wurde Bruber Bartholomaus mehr verftimmen, als irgend welche Deffentlichfeit."

Er nahm auf einem niedrigen Seffel Blat und zwinkerte uns mit feinen matten, mafferblauen Angen fragend au.

(Fortsetzung folgt.)

Denklpruch.

Die Liebe ift nur dann Liebe, wenn fie das Opfer unferes Selbig ift. Collioi.

Der wilde Stier.

Eine luftige Geschichte aus ben Bergen. Bon Lothar Brendendor f.

Biachbrid rerboten.)

Freundlich lachte die Sonne herad bom strahlend blauen Sommerhimmel auf die kleine Gesellschaft, die da bergan geschritten kam. Sie meinte es ein wenig gar zu gut, die liebe Frau Sonne. Das junge Mädchen freilich, bessen lichtblondes Haar sie mit ihren Strahlen in stüssiges Gold zu verwandeln schien, schrift so keichtssüßig baher, als spüre sie die sengende Sihe nicht. Der elegante sinnen Mann in radischem Touristenanzug aber elegante junge Mann in vodischem Touristenanzug aber, der sich vergeblich bemühte, mit ihr Schritt zu halten, suhr sich nun schon zu wiederholten Malen verstohlen mit dem Taschentuch über die seuchte Stirn. Und die rundliche keine Dame, die ein beträchtliches Stüd Weges hinter ihnen aufwärts fragelte, blieb eben jest mit; Häglichem Geufger fteben.

"Ise!" jammerte sie. "Mäbel, so lauf doch nicht

fo! Ich tann nicht mehr!"
Auch ber junge Mann war mit einem erleichternben Aufatmen ftehengeblieben. Und Fraulein Ilje Gartorius fehrte fofort um.

"Aber liebste Mama, wir haben ja noch nicht ben zehnten Teil bes Weges zurückgelegt!" sagte sie. "Wie sollen wir da wohl bis zum roten Wandl kommen?"

,Wir werben wohl barauf verzichten muffen, Rind! Ich habe mir zu viel vorgenommen. Und ich bin schon seist zum Umsinken mäde."
Das hübsche Gesicht des jungen Mädchens zeigte einen so niedergeschlagenen Ausdruck, daß es das Herz

ber gutmütigen Ratin rührte.

3ch will dir aber die Freude nicht verderben, Ile — ba du nun einmal so aufs Bergsteigen versessen bift. Für mein Alter ift das wirflich fein Bergnugen mehr — bir aber wird's gewiß guttun. Es sind von hier feine fünf Minuten mehr bis zum Alpen-Hotel; da werbe ich hingehen und mich ausruhen. Ihr Jungen aber mögt in Gottes Ramen weiter klettern. Auf dem Rudwege holt ihr mich bann wieder ab."

In heller Freude wurde fie vom Tochterchen um-

armt.

"O bu herzensgute Mama!" jubelte Fräusein Jise. "Aber barf ich bir bas Opfer benn wirklich zu-muten? Du mußt dich boch schredlich langweisen so

"Laß nur gut fein, Kind! Ich werde mir ein Zim-mer nehmen und mich schlafen legen. Ich bin wirllich so mube, daß mir der Schlummer not tut. Unter bem Schupe bes herrn Asselsors weiß ich dich ja sicher; und außerdem erwartet euch ja bei ber hutte am Bergfee ber bestellte Führer."

"Wenn Gie nicht ebenfalls ju fehr angestrengt find,

Uffeffor

herr von Brenfwit warf sich in die Bruft.

"Ich, mein Fräulein?! Sabe ich Ihnen denn nicht erzählt, daß ich zweimal auf ber Zugipite gesessen bin? Für mich gehört eine solche Tour natürlich noch zu ben bequemen Spaziergängen."

,Na, benn man los! Abieu, liebe gute Mama und taufend Dant! In gwei ober brei Stunden find wir

wieder bei bir!"

Sie flieg wieber ruftig bergan, und mit bon Unfirengung gerötetem Geficht folgte ihr ber elegante Nijesson nach. Ein varmal suchte er sie auf divsoma-tischen Umwegen zum Langsamergehen zu veranlassen. Da sie ihm aber sosort die Frage vorlegte, ob er etwa doch schon müde geworden sei, und in aller Harmtoliga-feit meinte, das Besteigen der Zugspiße sei vielseicht weniger beschwertich, gab er seine Bemühungen auf. Berzweiselt feuchte er hinter ihr drein, heiße Bitten um einen pläklichen Regenguß oder etwas Derartiges um einen plöglichen Regenguß ober etwas Derartiges jum himmel emporichidenb.

Alber ber himmel erfüllte feine Bitten nicht -

nach wie vor erstrahlte er in unenoticher Binne. und als die Hütte am Bergsee vor ihnen auftauchte, gab Herr von Brenkvih die Hoffnung endgültig auf, durch ein Ereignis irgendwelcher Art von der Qual dieser Hochtour erlöst zu werden.

Sie waren noch um ein gutes Stüdchen von ber Hitte entfernt, als ihnen ein Mann in der Tracht der Bergbewohner entgegenkam. Er zog höflich grüßend ben grünen Loden-Dut, als er die beiden erreicht hatte. Und herablaffend rebete ihn ber Affeffor an.

"Na, da sind Sie ja!" meinte er. "Sie wollen uns boch zum roten Bandl hinaussühren — nicht wahr? Sie sind boch wohl der Führer?"
Der Fremde war siehengeblieben, und es zuckte eigentümlich um seine bärtigen Lippen. Einen Augenblick lang ruhte sein Blick bewundernd auf der liedblichen Erscheinung Fräulein Isses — bann zog er noch einmal den hut.

"Bann d'herrschaften an Führer brauch'n, steig i gern mit auffi," erwiderte er. Und Fraulein Ile war erstaunt, einen wie merfwürdigen Rlang ber Dialett des Mannes hatte.

"Ra schön!" sagte herr von Brentwiß. "Anjeseill braucht man ja wohl für ben harmlofen Berg nicht gu

werben?"

Das Buden um bie Lippen bes Führers verstärfte

"Ma," erwiberte er, "ang'feilt wird net. Das hat's nicht nötig. Aba —"

"Was benn?"

,Bann's net lieba an floanen Sted'n nehman woll'n - i holet Cahnen oanen aus ber Gutt'n."

Der Affessor wurde glutrot. Hatte er doch Fräulein Ilse erzählt, daß er mit seinem Steden, ber um ein gutes Stüd länger war als er selber, zweimal auf die Zugspitze gestiegen war. Und er bemerkte wohl, wie terraterifch es um ihre roten Lippen gudte.

"Das laffen Gie meine Sache fein!" fuhr er ben unangenehmen Menschen an. "Ich habe mit diesem Stod ganz andere Partien gemacht. Er ist beim Ueberspringen bon Spalten unentbehrlich."

"Bie Sie wünsch'n!" Fräulein Alses blanke Augen blidten immer erstaunter. Bas redete denn dieser Mensch eigentlich für einen Dialekt? So sprachen doch die Einwohner hier nicht? Bon einem seltsamen Mistrauen erfüllt, musterte sie ben Führer mit einem prüsenden Blid. hm — die verstaubten Stiefel, ar denen gewaltige Rägel glänzten — die furze Leberhoje — die braungebrannten Anie — bas sonnengebraunte von etwas verwisdertem Barthaar umrahmte Gesich mit ben hellen, scharf blidenben Augen — das verwegen grüne Lobenhütchen mit ber Ablerseber — so hatte sisch einen echten und rechten Bergsührer allerding vorgestellt. Bielleicht stammte ber Mann aus einer anbe ren Gegend.

Dann tann's ja wohl weitergeben!" meinte be Alfeffor, und fie begannen bergan gu flimmen. De Tannenwald, ber fie bisher begleitet hatte, lichtete fic mehr und mehr, und faftig grune Almen traten a feine Stelle.

Herr von Brentwit hatte sich vorgenommen, bies mal an Fräusein Isse Seite zu bleiben. Aber zu seinen sissen Anarimm woste ihm bas nicht gesingen. Sebald ichon war sie ihm wieder voraus — und ver Führer an ihrer Seite.

"Ihr Beruf ist wohl sehr schwer?" fragte sie ihren Begleiter. Aber er schüttelte ben Kopf.

's gibt nichts Schöneres auf ber Belt!" meinte er. "I hab' fie halt arg lieb, meine Berge. Un - und mann i net ju führen hab' - nacha fteig' i alleweil allein

"Und wilbern ein bigien - was?" meinte fie icherzend. Und er nidte mit treubergig berichmistem

Lächeln.

Judyeln.
"Gnäbiges Fräulein werd'n mi ja net anzeig'n!"
sagte er. "Uba 's mag scho vorkimman, daß i an Schuß
tu. Net z' oft — beiseib net! Aba doch hie un da. I mag die Gamskrickl arg gern."
"Da haben Sie sich die Ablersebern auf Ihrem Hut wohl auch selbst geholt?"
"Freis! Und d' Ebesweiß da aa. Wann Sie 's

mög'n -"

Er ftredte ihr einen gangen Bufchen ber fternförmigen weißen Blüten entgegen. Und Sije ftranble fich nicht lange, fie anzunehmen.

"Die waren wohl für den Schat bestimmt?" fragte sie lächelnd. Und er nidte abermals. "Für mei'n Schat!" sagte er weich. "Ja, Fräusein, ben fah' i haft bo no liaba wie meine Berge!

Das Steigen war boch auftrengend. Wenigftens

begann ihr Herz plöglich ganz seltjam zu klopsen, "Wie sieht sie benn aus — Ihre Herzalkerliebste?"
"Wie's ausschaugt? Blond is — und schlank —
und an paar blaue Guderln hat's — oh je! Brad zum
Berlieb'n, Fräulein! Un an firschroten Mund — un

gerlieb'n, Frantein! Un an friggroten Mund — un an Grübchen in ben Wangen! Wann ma's anschaugt, möcht ma's glei anbeiß'n, so herzig is."
"Da können Sie freisich glüdlich sein! Wann wird benn Hochzeit gemacht?"
"Dös is no net bestimmt," erwiberte er, und dabei sachte er so saut und so fröhlich, daß sie ganz erstaunt aussah. Dabei begegnete sie seinem Blid — und in dem lag etwas, bas sie nötigte, ganz rasch nach ber anderen Seite zu sehen.
"Grüßen Sie ihn von mir — Ihren Schap! — Aber was ist denn das da drüben für eine Spize?"

was ist denn das da drüben für eine Spihe?"
"Das Teuselshaupt, gnädiges Fräulein! Nach der Sage hat da oben der Teusel sein Sib. Kein Führer gengat da nauf; 's kostet 's Leben, sagt man. Und weil sehthin zwei Touristen abgestürzt sind, von denen man nie etwas gefunden hat, hat der Aberglaube auch die Ausgestärteiten ang'stedt. Das ist's ja, — daß die wirkslichen Geschehnisse dem Märchen- und Sagenglauben der Leut' alleweil zu Hise kommen. Eine keinen Tat-

ber Leut' alleweil zu hilse kommen. Eine kleine Tatisache — und die immer rege Phantasie baut einen Berg abenteuerlicher Dinge barauf auf."
"Sagen Sie mal, Männeken — wachsen benn hier iar keine Ebelweiß?" schrie da die vor Anktengung heisere Stimme des Asselles hinter ihnen her. Sie waren unvermerkt immer schneller gegangen, und er mußte sie auf irgendeine Beise zum Stehen bringen. Der Führer blieb auch wirklich stehen kund mit einem Lächeln, das herrn von Brenkwih durchaus nicht behagen wolke, gab er zur Antwort:
"Früher wuchsen bier schon welche, gnäd'ger Herr! Aber d' Ochsen und Küh' haben's halt abg'fress'n!"
"Ochsen und Kühe? — Jibt's die denn hier oben?
Am Ende gar wilde Stiere?"

Er lächelte wohlgefällig über biefen überaus geift-reichen Scherz. Aber ber Ausbruck seines Antlibes ver-anderte sich auf merkwürdige Weise, als ber Führer

"Freili — Stiere aa! Un i inocht' scho bitt'n, herr, baß Sie Ihren Rock zumach'n taten. Die rote West'n könnt'n Stier wohl wild mach'n."

"Machen Gie boch feine faulen Bige! Bier jibt's boch wohl sone Tiere nicht. Und - aber, beim himmel, was ist benn bas? Sollte boch?"

Mit lautem Gepolter und Rollen waren an irgend. einer bon ihrem Standpuntt aus nicht fichtbaren Stelle ein paar Steine in die Tiefe gegangen. Im nächsten Augenblick erfüllte ein bumpfes Brüllen die Luft — und bann — der Assessier fühlte seine Knie wanken —

und dann — der Assessor fühlte seine Knie wanken — dann tauchte über einem Felsblock in ziemlicher Entsterung der plumpe Kopf eines Stieres auf.

"Um Gottes willen — meine Westel" stöhnte der ungläckliche Herr von Brenkwiß. "Ich — ich will Sie nicht durch meine Gegenwart gefährden. — Ich — werde mich — hinter jenen Felsen zurückziehen."

Und mit einer Behendigkeit, wie er sie auf dem ganzen Wege nicht entwickelt hatte, war er in der bezeichneten Richtung verschwunden. Fräusein Isse Sartorius zögerte, ob sie ihm solgen solle. Da aber legte sich plöhlich ein sesser Arm um ihre Schulter — und mit seiner männlich wohlksingenden Stimme sagte der Führer:

"Fürchten Sie nichts, mein gnädiges Fraulein! Solange ich bei Ihnen bin, wird Ihnen nichts gesichehen. Und ba es natürlich keine wilben Stiere hier chen gibt, ist die Gefahr nicht einmal sonderlich groß."

Sie hatte fich ja unter biefen Umftanben eigents lich wehren mussen gegen seinen schützenden Urm. Aber sie fat boch nichts dergleichen. Ein seltsames, nie gestanntes Gefühl der Seligkeit durchslutete sie — und fest schmiegte sie sich an die Seite des Bergführers. Und - dann lachten sie beide auf — lächfen laut und herzlich. Denn der Stier, der den herrn Assessor in die Flucht gesagt hatte, war soeben hinter dem Felsen zum Borschein gekommen. Und nun, da man außer dem plumpen Fopse auch den Körper des Tieres wahrnehmen konnte, bemerkten sie beide, oaß sie sich von einem Kalbe hatten erschrecken lassen.

Aber siehe — noch immer sies es keinem von ihren

Alber siehe — noch immer sies es keinem von ihnen ein, sich aus seiner Lage zu rühren. Und der Herr Alsses von Brenkviz, den das überraschende Lachen aus seinem Bersted hervorgelodt hatte, glaubte seinen Augen nicht trauen zu dürsen, da er wahrnahm, wie Fräulein Alse Sartorius von ihrem Führer sich küssen

Da lachte auch er - aber es war ein ichneibenbes, unerfreuliches Lachen, bas fich fehr weientlich von bem ber beiben anberen unterfchieb. Fraulein Ile gudte bei seinem Mange erschroden zusammen und barg auf-schluchzenb bas Gesicht in ben Sanben. Der Guhrer aber luftete feinen Sut.

"Gestatten Gie junachst, bag ich mich borftelle, mein herr! Meine Name ist Wolfgang Richter - Dottor ber Mebigin, ju bienen! Ich habe um Bergeihung ju bitten wegen 3 fleinen Betruges, ben ich an Ihnen

beging. Seine Erziehung hatte es den Assesson von Brenk-wiß gelehrt, in jeder Situation seine volle Selvst-beherrschung zu wahren. Noch nie aber war ihm bas so sauer angetommen wie in diesem Augenblick. Und da ihm nichts Gescheiteres einfallen wollte, sagte er mit Biemlich geiftlofem Lachen:

"Und wo ist ber Ochse geblieben?"
"Der Ochse? — Ah, Sie meinen bas Kälbchen ba?"
Da geschah es bem Asselsor, von Brentwip zum ernen Mal in jeinem geben, dag er bespettierlich bon ber eigenen Berfon bachte. In ber Stille feiner Seele sagte er sich nämlich:
"Mir scheint, daß hier boch ein Ochse gewesen ist — ein großer Ochse!"

bunur.

Wie er's machte. "Rein, was dieser herr Liebling für Einladungen erhält, ist geradezu unglaublich!"
"Wie bringt er denn das sertig?"
"Er versteht es, die ätteren Damen für sich einzunehmen.
Jeder Mutter einer erwachsenen Tochter sagt er: "Rein, gnädige Frau, es ist nicht zu glauben, eine so große Tochter! Vässen Sie aber früh geheiratet haben!" Und natürlich lädt ihn die geschmeichelte Tame soson

Rebus.



Muflöjung folgt in nächfter Rummer.)